



Der Austin Martin Mini ist 42 Jahre alt und hat stolz 60 PS.



Da sind auch die Jüngsten sofort zur Stelle, wenn der Triumph GT6 MK3 aus dem Jahr 1972 auf den Platz vor St. Veit einfährt – hier war am Samstag das Ende der Rallye erreicht.

Fotos: Christa Rabl-Dachs



Aufgereiht warteten die Wagen am Jahrplatz auf ihren großen Auftritt.



Die Kaffee-Pause gehört auch zur Oldtimer-Fahrt mit dazu.

Die „Oldies“ begeistern Jung und Alt

STRECKE Bei bestem Ausfahr-Wetter genossen Fahrer und Zuschauer die Klassiker der Automobil-Geschichte.

TECHNIK Das Modernste in den Wagen war die Messtechnik – ansonsten ist hinter dem Oldtimer-Steuer viel fahrerisches Können gefragt.



Norbert Henglein und Günter Röthel beim Start – dem Sieg entgegen.



Wer sagt, dass Oldtimer nicht ein Spaß für die ganze Familie sind?



Ein weiterer Vertreter aus dem Hause Porsche beim Stadtkurs.



„Durstig“ sind die Boliden aus früheren Zeiten – darum hieß es hier: mit dem Kanister „drauftanken“



Oli Zilk moderierte die Fahrt der Oldtimer.



In Weißenregen führte der Weg zufällig sogar an einer Hochzeits-Gesellschaft vorbei.



Der Porsche 911 aus dem Jahr 1968 ist wohl einer der bekanntesten Klassiker-Fahrzeuge im Starter-Feld gewesen.



Der Opel Ascona fegte auch mit 42 Jahren noch elegant um die Kurven.



Aus dem Jahr 1963 stammt dieser Daimler Benz W110-190 D.



Mit 192 PS ging dieser Fiat Abarth, Baujahr 1976, an den Start.



Ein Porsche 356 – Baujahr 1963 – mit 75 PS war auch mit dabei.



Zum Abschluss hatten sich Fahrer und Beifahrer jeweils ein Gläschen Sekt verdient.



Jennifer Salcher war die jüngste Teilnehmer im Spitfire aus dem Jahr 1973.



Die Corvette von 1980 sieht nicht nur aus wie ein Kraftpaket: acht Zylinder und 200 PS sprechen für sich.